

Protokoll der Ortsveranstaltungen

Audenschmiede und Langenbach

Zeit:	25.03.2015, 17:00 bis 20:15 Uhr		
Ort:	Versammlung zu beiden Orten im DGH Langenbach		
Anlass:	Ortsbegehung Audenschmiede und Ortsbegehung Langenbach mit den Bürger/innen, anschließend gemeinsame Arbeits- und Diskussionsrunde im DGH Langenbach		
Teilnehmer:	14 Bürger/innen aus Audenschmiede (Ortsrundgang)		
	23 Bürger/innen aus Langenbach (Ortsrundgang)		
	22 Bürger/innen aus Langenbach und Audenschmiede (Versammlung)		
	Herr Köster	Ortsvorsteher Audenschmiede	
	Herr Kaiser	Ortsvorsteher Langenbach	
	Frau Walkenbach und Frau Rosbach	Bischoff & Partner	
	Frau Kirschbaum	Amt f. den ländlichen Raum	

1. Ortsbegehung Audenschmiede 17:00 bis 17:40 Uhr

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den Ortsvorsteher, Herrn Köster, wurde gemeinsam mit 14 Bürger/innen der Ort Audenschmiede begangen. Start war am Dorfplatz, der 1997 in Eigeninitiative der Anwohner/innen gestaltet und gebaut wurde. Auch heute sei die Dorfgemeinschaft noch gut und das Dorfleben intakt, wird berichtet.

Die nächste Station führte zum Weiltalradweg, der vom Autoverkehr gekreuzt wird. Die Kreuzung wird von den Anwohnern als Gefahrenpunkt bezeichnet. Besonders an den Wochenenden sei hier viel Verkehr. Schon die Anbringung eines Spiegels würde hier Abhilfe schaffen.

Die Gruppe wurde die Wiesbachstraße entlang zum Friedhof geführt. Hier ist die Friedhofshecke stark verholzt und drückt auf den maroden Zaun. Die Teilnehmer/innen wünschen sich eine Verbesserung. Überhaupt seien die Grünflächen und Gehölze an den Wegesrändern und besonders auch am „Ruheplatz an der Weil“ und an der Bushaltestelle in ungepflegtem Zustand. Die Anwohner wünschen sich, dass ein professioneller Rückschnitt der Gehölze von der Gemeinde vorgenommen wird.

Weitere Anliegen der Dorfbewohner/innen zeigten sich in der Buderusstraße: Eine Verkehrsberuhigung am Ortseingang wird angeregt. Seit die Fahrbahn in Höhe der Häuser Nr. 5 und Nr. 7 aufgenommen und wieder geschlossen wurde, gibt es starke Vibrationen, wenn LKWs vorbeifahren, erklären die Anwohner/innen. Dadurch seien bereits Risse im Mauerwerk der Häuser entstanden.

Diskussionen ergaben sich zu Konflikten zwischen privaten Interessen und Vorgaben durch die Gemeinde; so z.B. in Höhe der Hausnummer 2, wo die Eigentümerin angehalten wird, eine einst von der Gemeinde errichtete Grundstückabgrenzung auf eigene Kosten zu sanieren. Des Weiteren wurde über den Sinn und Unsinn von Bauvorschriften, am Beispiel einer Halle diskutiert, die zur Unterbringung von Baumaschinen genutzt wird. Fazit: Manche Vorschriften zu Bauvorhaben und Denkmalschutz seien dem Fortbestand und dem Leben in kleinen Orten eher hinderlich als nutzbringend.

2. Ortsbegehung Langenbach 17:50 bis 18:55 Uhr

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den Ortsvorsteher, Herrn Kaiser, wurde gemeinsam mit 23 Bürger/innen der Ortsteil Langenbach begangen. Start war am Dorfgemeinschaftshaus, das 2000 saniert wurde und auf das die Teilnehmer/innen stolz sind. Es wird sehr gut genutzt, sowohl von anderen Ortsteilen als auch von außerhalb der Gemeinde. Um auch den Außenbereich noch stärker zu nutzen, wünschen sich die Langenbacher eine Umgestaltung des Vorplatzes mit Brunnen und Sitzgelegenheiten. Außerdem wird über eine Erweiterung des Friedhofsparkplatzes nachgedacht. Dieser befindet sich schräg hinter dem DGH und könnte somit vorteilhaft für beide Objekte sein.

Am Friedhof selbst ist bereits ein Vordach für die Friedhofshalle in Planung, damit die Trauergemeinde besser vor schlechtem Wetter geschützt ist. Mittel dafür seien seit rund 10 Jahren aus dem Gemeindehaushalt versprochen.

Die Dorfgemeinschaft stellt hier einiges auf die Beine. So wurde z.B. einst der Bolzplatz hinter dem Feuerwehrhaus in Eigeninitiative angelegt. Damit der Boden wieder gut bespielbar wird, wünschen sich die Teilnehmer/innen, die Kostenübernahme des benötigten Materials. Dann würden sie wieder „die Ärmel hochkrempeln“.

Außerdem hätten die Langenbacher - und auch die Leute aus Audenschmiede - gerne eine Fuß- und Radweganbindung an den Weiltalradweg. Es würde nur eine kurze Strecke von ca. 1,5 km benötigt werden.

Ein besonderes Vorhaben wäre die Wiederherstellung des historischen Wiegehäuschens, das bei der Ortsbegehung kontrovers diskutiert wurde. Um den Befürwortern eines Rückbaus den Wind aus den Segeln zu nehmen, wurde hier auch eine Patenschaft für das künftige Denkmal in Erwägung gezogen.

In Langenbach gibt es nur zwei Häuser, die zur Zeit leer stehen, die Dorfgemeinschaft ist gut und tatkräftig, der Kinderspielplatz ist schön und wird gerne genutzt. Die Plätze im Freien, wie an der über 100 Jahre alten Linde, sorgen für ein harmonisches Ortsbild. Da sind die Wünsche wie z.B. ein paar Tische zu den Sitzgelegenheiten zu bekommen, sehr bescheiden.

3. Treffen im Dorfgemeinschaftshaus / Erläuterung des Verfahrens zum Integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK)

Frau Walkenbach stellte das Vorgehen im IKEK-Verfahren „Schritt für Schritt“ vor und erläuterte die weitere Tagesordnung. Ziel des Abends ist eine Analyse der Stärken und Schwächen von Audenschmiede und Langenbach vorzunehmen, die Sammlung von Projektideen zu beiden Orten und die Bildung einer Ortsvertretung in der zukünftigen IKEK-Gruppe (IKEK-Forum). Auch die Auswertungen der Kartenabfrage zu spontanen Ideen und Erwartungen aus der Auftaktveranstaltung, wurden kurz vorgestellt.

4. Stärken und Schwächen-Analyse

Die Stärken und Schwächen wurden mittels Kartenabfrage erarbeitet (teilweise gab es Mehrfachnennungen). Das Ergebnis wurde von den Moderatorinnen präsentiert und mit den Teilnehmern diskutiert.

Audenschmiede

Thema	Stärken	Schwächen
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Glockenturm	
Soziale Infrastruktur	Dorfplatz	Sitzplatz an der Weil verbesserungswürdig
		Friedhofseinfriedung tlw. schadhaft
Verkehr		
Verkehr		Bürgersteig an der Bundesstraße
		Schäden an Gebäuden durch starkes Verkehrsaufkommen (Vibrationen)

Langenbach

Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Gutes Vereinsleben - Mehrfachnennung	
	Gut funktionierende Dorfgemeinschaft - Mehrfachnennung	
	Sehr viele gut besuchte Veranstaltungen	
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Kaum Leerstand - Mehrfachnennung	
		Manche Straßen im Neubaugebiet noch unbefestigt (aber in Planung)
	Einziges historisches Wiegehäuschen in der Gemeinde, das noch steht - Mehrfachnennung	
		Haus Kübel leerstehend

Thema	Stärken	Schwächen
	Kulturhistorisch sehenswerte und wertvolle Kirche - Mehrfachnennung	Behindertengerechter Aufgang zur Kirche fehlt - Mehrfachnennung
Soziale Infrastruktur	Funktionelles und sehr schönes DGH mit sehr guter Auslastung - Mehrfachnennung	Platz vor DGH besser nutzen - Mehrfachnennung
	Parkplatz für DGH	
	Pfarrhaus mit Pfarrgarten	Pfarrgarten /-hof ist nicht befestigt - Mehrfachnennung
		Fehlende Jugendarbeit, fehlender Jugendraum - Mehrfachnennung
		Überdachung vor Friedhof als Wetterschutz fehlt
	Kein Ort für Geschichte	
Technische Infrastruktur	Gute Internetverbindung (Funk-Internet) und Mobilfunk (Vodafone, O2) - Mehrfachnennung	
Wirtschaft		
Versorgung		Einkaufsmöglichkeiten fehlen - Mehrfachnennung
Verkehr		
Verkehr	Kein Durchgangsverkehr	ÖPNV ungenügend, auch nach Weilmünster - Mehrfachnennung
		Verkehrsführung verbesserungswürdig
		Parkplätze fehlen
		Straßenbeleuchtung fehlerhaft
		Langgasse nicht verkehrsberuhigt
Natur und Landschaft, Freizeit		
Natur	Landschaftlich schön gelegen - Mehrfachnennung	
Freizeit	Ansprechende Wanderwege	Wichtige Wander- und Waldverbindungswege oft verwuchert oder verschrant (z.B. östl. Gilling)
		Kein Anschluss an Fahrradweg (Weitalweg) - Mehrfachnennung

Thema	Stärken	Schwächen
		Keine Drainage am Bolzplatz
		Trittschäden durch Reitpferde (Herbst, Frühjahr)
	Sonstiges	
	Ruhige, idyllische ländliche Lage, zentral zwischen Limburg, Wetzlar, Frankfurt	

5. Erste Ideen und Projekte

Aus den Schwächen ergaben sich erste Hinweise für zukünftige Projekte und Maßnahmen.

Audenschmiede (auch aus Begehung)

Thema	Projektideen
Verkehr	Spiegel an der Kreuzung Weiltalradweg
	Verkehrsberuhigung am Ortseingang
Sonstiges	Professioneller Rückschnitt der öffentlichen Gehölze im Ort (Friedhof, an der Weil, etc.)

Langenbach

Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung	Wiederherstellung des alten Dorfbrunnens Brunnenweg / Kirchenvorplatz
	Behindertengerechter Zugang zur Kirche
	Wiegehaus sanieren
	Straßenbeleuchtung in der Schulstraße erweitern (dunkle Ecken, Unfallgefahr für Fußgänger)
Soziale Infrastruktur	Vorplatz des DGH als Dorftreffpunkt gestalten, Brunnen mit Sitzgelegenheiten, mit Spielmöglichkeiten, nutzbar auch für kleine Außenveranstaltungen (Alternativstandort seitlich vom Feuerwehrhaus) - Mehrfachnennung
	Mobile Bühnenpodeste für das DGH, auch ortsübergreifend verleihbar
	Platz vor dem Pfarrhaus befestigen
	Überdachung Friedhof umsetzen
	Tisch unter der Linde in der Wedegasse aufstellen
	Nutzungskonzept für leerstehendes Haus Kübel (Geschichte,

Thema	Projektideen
	Jugend, Backhaus) - Mehrfachnennung
Wirtschaft	Lieferservice REWE anstoßen
Verkehr	Parkmöglichkeiten an der Kirche verbessern
	Wiederherstellung des Fußwegs vom Feuerwehrhaus (Parkplatz) zur Kirche
	Parkplatz für DGH unterhalb des Friedhofs ausbauen (keine Pflasterung sondern versickerungsfähige Schottertragschicht) - Mehrfachnennung
	Parkplatz für DGH und Friedhof hinter DGH (oben über Zuweg)
	Bus, der nach Weilmünster und weiter nach Weilburg fährt - Mehrfachnennung
	In der Langgasse und im ganzen Ort Tempo 30 - Mehrfachnennung
Freizeit	Bolzplatz erneuern, Basketballkorb, Volleyball - Mehrfachnennung
	MTB-Parcours, Halfpipe hinter Feuerwehrhaus für die Jugend einrichten
	Schilder, Tafeln, Wegweiser aufstellen (mit Gemarkungs- und alten Wegenamen)
	Fahradweganbindung zum Weitalweg schaffen
Sonstiges	Einrichtung einer Sammelstelle für Grünschnitt

6. IKEK-Forum

Es wurde besprochen, wer sich als Vertreter der Ortsteil Langenbach und Audenschmiede am IKEK-Verfahren beteiligt und im IKEK-Forum, das sich aus den Vertretern aller Ortsteile zusammensetzt, mitarbeitet. Es wird betont, dass die Gruppe grundsätzlich noch offen ist um ggf. den- oder diejenigen, die heute nicht zugegen waren, noch zu einem späteren Zeitpunkt die Teilnahme zu ermöglichen.

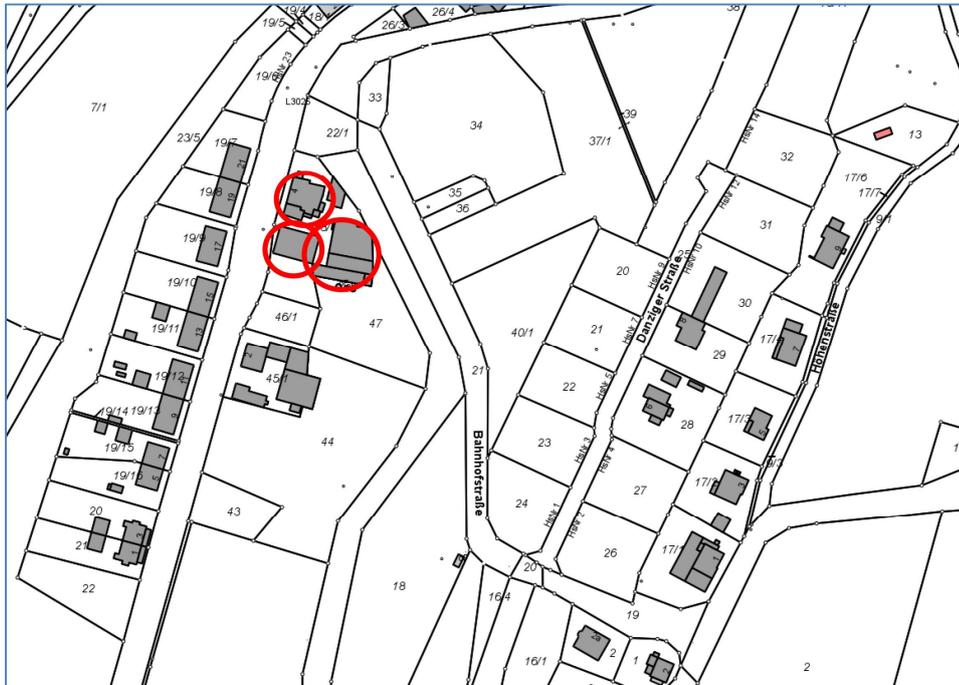
Vertreter aus Audenschmiede und Langenbach im IKEK-Forum

Langenbach	OV Waldemar Kaiser
	Andreas Eichhorn
	Jennifer Sorg
	Jan Dienstbach
	Frank Eichhorn
Ersatz	Heike Notz
Audenschmiede	Peter Hohm

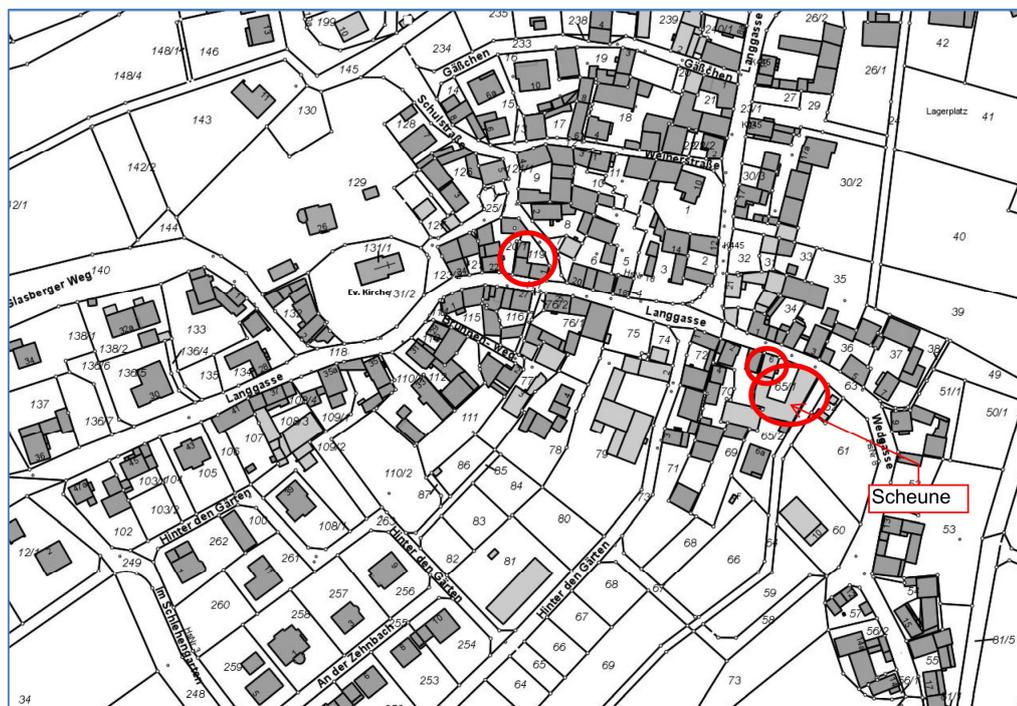
Das frisch gebackene IKEK-Team wird im Anschluss an die Veranstaltung gebeten, seinen Ort bei dem ersten IKEK-Forum am 15. April kurz (5 Min.) allen anderen Vertreter/innen der Ortsteile vorzustellen. In einem kleinen Vortrag oder anhand eines Dorfplakates sollen die heutigen Ergebnisse (Stärken, Schwächen, Projektideen) mitgeteilt werden.

7. Leerstandserfassung

Die Leerstanddaten für Audenschmiede und Langenbach wurden direkt vor Ort eingezeichnet.



Aktuell leerstehende Gebäude in Audenschmiede, rote Umrandung = Leerstand Wohngebäude



Aktuell leerstehende Gebäude in Langenbach, rote Umrandung = Leerstand Wohngebäude

8. Weiteres Vorgehen

Das erste Treffen des IKEK-Forums findet am Mittwoch, 15. April 2015, um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Weilmünster statt.

An diesem Abend stellt sich jedes Dorf mit seinen Projektideen kurz den anderen Teilnehmer/innen vor, so dass sich ein erster Handlungsbedarf daraus ableiten lässt.

Alle Ergebnisse und weiteren Schritte werden stets im Internet auf der Gemeindeseite und auf Facebook www.facebook.com/dorfentwicklungweilmuenster bekannt gegeben, so dass sich jede/r interessierte Bürger/in über den Stand des Prozesses informieren kann.

Außerdem stehen den Bürger/innen dort auch die E-Mail-Adressen aller Ansprechpartner zur Verfügung unter der sie ihre Vorschläge und Ideen einbringen können.

Frau Walkenbach und Frau Rosbach schließen um 19:15 Uhr die Versammlung.

Limburg, 30.03.2015



Gabriele Walkenbach, Bischoff & Partner

Anhang: Fotos zur Ortsveranstaltung in Audenschmiede



Anhang: Fotos zur Ortsveranstaltung in Langenbach



Die Gruppe aus Langenbach trifft sich am DGH für dessen Vorplatz es viele Gestaltungsideen gibt



Der in Eigeninitiative angelegt Bolzplatz soll verbessert werden



Diskussion am historischen Wiegehäuschen: Ist es noch zu retten?



Überlegungen zu beiden Orten werden im DGH Langenbach angestrengt



Hier, unter der über 100 Jahre alten Linde, würde ein Tisch die Sitzgelegenheiten komplettieren

Die ersten Projektideen

